

Guntrams 11 / Info für Freiraumplaner – vertraulich!

Version 20140829 SG

Guntrams 11 ist ein ländliches Anwesen mit einer eingezäunten Grundfläche von 3,4 Hektar. Der kleine Ort Guntrams (nicht ident mit Guntramsdorf!) gehört zur Gemeinde Schwarzau am Steinfeld und liegt an der Nahtstelle zwischen Steinfeld und Buckliger Welt. Die auf folgendem Foto sichtbare, von Bäumen eingerahmte Wiese ist Teil dieses Grundstücks (der links unten sichtbare Acker gehört nicht mehr dazu):



Die seit Jahrzehnten bestehenden und rund 70 im Jahr 2013 neu ausgesetzte Obstbäume sollen in einer Baumschule vermehrt und als 2- und 3-jährige Jungpflanzen ab 2016 / 2017 zum Verkauf angeboten werden. Zusätzlich werden 2014 und 2015 in mehreren Etappen weitere Bäume (Hoch- und Halbstamm sowie Buschformen) von Marillen, Äpfel, Birnen, Mandeln, Dirndl etc. neu ausgepflanzt (alte, teils gebietstypische Sorten) und in der Folge vermehrt.

Teile der auf obigem Foto noch als „leere“ Wiesen aufscheinenden Flächen sind also bereits für Baumpflanzungen „reserviert“, darunter ein Marillen- und ein Sträuchergarten, eine Apfelallee und eine pannonische Streuobstwiese (siehe Skizze im Anhang). Optisch wirksame Bezugspunkte sind eine uralte riesige Eiche und eine mächtige Linde.

Im Mittelpunkt der architektonischen Planung steht die Errichtung eines neuen Gebäudes (siehe Entwurfsplanung Architekt DI Halbritter). Darin sollen Räume eingerichtet werden für Gastronomie, zur Veredelung von Rohprodukten (Apfelsaft, Marmeladen etc.) und ggf (in einer späteren Ausbaustufe) für Seminare.

Aufgabenstellung und Ansätze für die Freiraumplanung:

Wesentlich sind die optische Gestaltung und Gliederung der verfügbaren Landschaft und Vorschläge für die Gehwege der Besucher.

Die vom geplanten neuen Gebäude aus einsehbaren Flächen des Grundstücks (rund ein Drittel im Ausmass) sollen in ihrer Zugänglichkeit von den restlichen Flächen getrennt werden - die Besucher sollen also nur im nahen Umfeld des Neubaus frei flanieren. Für diese räumliche Teilung mögliche Elemente sind Steinmauern, grosse Basalt-Findlinge vom nahe gelegenen Pauliberg, niedrige Dornenhecken u.a.

Auf den für Gäste zugänglichen Flächen im Umfeld des geplanten Neubaus sind folgende Elemente möglich: Kleiner Teich / Biotop, eine Art Steingarten mit Königskerzen & Co., eine Feuerstelle, Plätze für Picknick & Co, sowie Kunstwerke aus Stein und Holz.

Außerdem sind die Zu- und Abfahrtswege und der zwischen Landstrasse und Grundstück vorgeschriebene Grüngürtel neu zu gestalten.

Das resultierende Bild soll so wenig wie möglich „künstlich“ wirken, sondern vielmehr den Eindruck vermitteln, als sei das alles immer schon so da gewesen.

Wien, im August 2014

Dr. Stefan Gergely